

Prof. Dr. Alfred Toth

Repertoires als Funktionen von Abbildungen und Abbildungen als Funktionen von Repertoires

1. Auf der Basis der benseschen Raumsemiotik (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) kann man repertoirielle Abbildungen durch

$$\text{Abb} = f(\text{Rep}) = (2.2) = f(2.3)$$

und abbildungstheoretische Repertoires durch

$$\text{Rep} = f(\text{Abb}) = (2.3) = f(2.2)$$

definieren. Auf die sich bei ihnen oft einstellende ontische Unentscheidbarkeit wurde bereits in früheren Arbeiten hingewiesen. Hingegen ist es möglich, beide hybriden raumsemiotischen Kategorien durch die in Toth (2015) definierte Relation $R^* = [\text{Ad}, \text{Adj}, \text{Ex}]$ präziser zu kategorisieren.

2.1. Adessivität



Parc des Buttes-Chaumont, Paris

2.2. Adjazenz



Rue de Sully, Paris

2.3. Exessivität



Rue d'Estrées, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Adessivität, Adjazenz und Exessivität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

7.1.2016